



Von: fluglaerm@dfs.de
An: kontakt@flag-egelsbach.de
Datum: 03.06.2011 11:53
Anlagen:  [Beschwerde Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e.V....](#) (440 kB)  [07-ARR-ALT-NEU.pdf](#) (785 kB)
Betreff: **Ihr Schreiben vom 02.05.2011 an Herrn Kaden - Änderung der Anflugrouten Rhein-Main-Flughafen - Überflüge über Egelsbach**

Sehr geehrter Herr de las Heras, sehr geehrter Herr Frerichmann,

Herr Kaden bedankt sich für Ihren Brief vom 02.05.2011 und hat uns gebeten, Ihnen zu antworten. Aufgrund des zurzeit sehr hohen Eingangs an Anfragen bitten wir um Entschuldigung, dass wir Ihnen erst heute antworten.

Bitte erlauben Sie uns ein wenig auszuholen, bevor wir Ihre Fragen beantworten:

Bei Ostwetterlagen wird die Betriebsrichtung Ost genutzt. Bei dieser Betriebsrichtung werden aus Südosten kommende Flugzeuge über das Funkfeuer Spessart Richtung Flughafen geführt und knicken auf Höhe Langen auf einen Kurs parallel entgegen der Landerichtung ab, bevor sie westlich des Flughafens auf die Endanfluglinien gedreht werden. Die Betriebsrichtung Ost wird an etwa einem Viertel bis einem Drittel aller Tage eines Jahres genutzt. Die Wahl der Betriebsrichtung orientiert sich primär an der am Flughafen vorherrschenden Windrichtung.

Zum 10.03.2011 hat es an der oben beschriebenen Route eine Veränderung gegeben und die bei Ostbetrieb genutzte Route knickt nunmehr bereits südlich vor Langen in Richtung Westen ab. Zur Veranschaulichung haben wir dem Schreiben zwei Flugspurenausdrucke beigelegt. Diese zeigen Ihnen die Situation der Anflüge bei Ostwetterlage vor der Änderung (siehe Fanomosplot vom 02.03.2011) und nach der Veränderung (siehe Fanomosplot vom 15.03.2011). Es handelt sich hierbei nicht um einen Test- sondern Regelbetrieb.

Diese Änderung wurde im Zuge des Ausbaus des Frankfurter Flughafens notwendig, da über die nächsten Jahre mit steigenden Verkehrszahlen zu rechnen ist. Aus diesem Grund wurden bereits jetzt die Voraussetzungen geschaffen, um für die Abwicklung des Verkehrs die hierfür notwendigen Verfahren zur Verfügung zu haben. Als eine dieser Maßnahmen wurde die südliche Gegenanfluglinie um ca. 2,15 km nach Süden verschoben.

Ihre Fragen beantworten wir Ihnen wie folgt:

Antwort auf Frage 1: Ja.

Antwort auf Frage 2: eine Verletzung/Nichtbeachtung des Luftraumes wird geahndet (airspace violation)

Wir möchten Sie abschließend einladen, sich auf unserer Homepage umwelt.dfs.de unter den Menüpunkten Flugverläufe > Flughafen Frankfurt und einem Klick auf "Stanly-Track starten" oben rechts ein eigenes Bild vom Flugverkehr rund um den Flughafen zu verschaffen. Neben einer um 15 Minuten verzögerten Darstellung der aktuellen Luftlage können Sie sich mit der Anwendung auch sämtliche Flugspuren der jeweils letzten 14 Tage ansehen. Eine weitere diesbezügliche Informations- quelle ist das Angebot der Gemeinnützigen Umwelthaus GmbH, zu finden unter <http://casper.umwelthaus.org/>.

Erlauben Sie uns bitte noch folgende Anmerkungen:

Uns ist bewusst, dass die Anpassung auch neue Betroffenheiten zur Folge hat. Dennoch müssen wir unserem gesetzlichen Auftrag – der sicheren, geordneten und flüssigen Abwicklung des Luftverkehrs - nachkommen. Die DFS hat die schwierige Aufgabe, Lärm, den sie nicht verursacht, mit eigenen Mitteln möglichst gering zu halten. Dass dabei dennoch Betroffenheiten - und bei einem Ausbaivorhaben ggf. auch neue – entstehen, lässt sich in der dichtbesiedelten Region, rund um den Flughafen Frankfurt am Main, leider nicht vermeiden.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen eine Hilfe sind und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Stahr

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
VK/U Politische Angelegenheiten/Umweltmgmt.
Fluglärmkommunikation
Am DFS-Campus 10
63225 Langen
Mail: fluglaerm@dfs.de

24 Stunden-Fanomosplots (Anflüge auf den Flughafen Frankfurt bei Ostwetterlage
vom 02.03. 2011 und 15.03.2011)

Ihre Daten werden ausschließlich zum Zwecke einer ordnungsgemäßen DFS-internen Bearbeitung elektronisch gespeichert.